

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u 2

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

32. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 11. August 1842.

Inhalt.

Trost. — Blindenanstalt. — Predigtanzeige. — Hällischer Getreidepreis. — 24 Bekanntmachungen.

Trost.

Wenn das Herz in Kummernissen
Unter Sorgenlasten bebt,
Und der Hoffnung Stern zerrissen
Vor der bangen Seele schwebt,
Lenke durch des Lebens Toben
Betend dann den Blick nach droben,
Wo der ew'ge Helfer lebt.

Ob auch hier im Sturm der Zeiten
Al' dein Glück darnieder bricht,
Er, der Herr der Ewigkeiten,
Gott, dein Vater, läßt dich nicht;
Durch der Prüfung dunkles Grauen
Leitet dich zu sel'gem Schauen
Seiner Gnade heil'ges Licht.

Darum laß das bittere Weinen,
Sei getrost in deinem Schmerz!
Zebaoth heilt all' den Seinen
Mild und väterlich das Herz;
Bluter's auch an herben Wunden,
Seine Huld läßt es gesunden,
Sendet Balsam niederwärts.

Ach!



Ach! er ist in jedem Leiden
 Deiner Seele treuster Freund,
 Der, wenn alle andre scheiden,
 Es mit dir wahrhaftig meint;
 Deinen Seufzern, deinen Zähren
 Wird Erhörung er gewähren
 Jenseit, wo kein Schmerz mehr weint;

Jenseit, wo die Tempel schimmern
 Seiner großen Ewigkeit;
 Jenseit, wo die Sterne flimmern,
 Wo der Seraph Palmen beut;
 Wo, von allem Harm geschieden,
 Er dem frommen Dulder Frieden
 Und Verklärungskronen weilt.

J. G. Dönig.

Chronik der Stadt Halle.

1. Blindenanstalt.

Für einen dem Blinden-Institute von Herrn M. geschenkten Thaler hiermit herzlich dankend, bitte ich zugleich ganz ergebenst, den gegenwärtigen Besitzer des auf eine unrichtige Nummer abgeholten Gewinnes (Nr. 69 ein Fensterbild) auf diese Anzeige geneigtest aufmerksam machen zu wollen, da ihm die frühere Aufforderung zur gefälligen Zurücksendung des Bildes im hiesigen Wochenblatte und Courier wohl nicht zu Gesicht gekommen ist.

Halle, den 9. August 1842.

Der Vorsteher des Blinden-Instituts
 Krause.

2.

2. Am 12. Sonnt. n. Trin. (14. Aug.) predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.
 Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke.
 Freitag den 12. Aug. um 9 Uhr allgemeine Beichte
 und Communion, Hr. Archidiac. Dr. Franke.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
 Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Allgem.
 Beichte, Sonnabend den 13. Aug. um 2 Uhr, Hr.
 Prof. Dr. Marks.
 Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Candidat minist.
 Fabian. Um 2 Uhr ein Candidat.
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
 Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
 Um 2 Uhr Hr. Cand. Breil.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
 Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 9. August 1842.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	,	7	,	6	,		1	,	15	,	—	,
Gerste	1	,	—	,	—	,		1	,	3	,	9	,
Hafer	—	,	25	,	—	,		—	,	27	,	6	,

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
 vom Diaconus Dyander.

Bekannt:

 Bekanntmachungen.

Ackerverpachtung. Die dem minorennen Düßfer in der Wörmlißer Separation statt der Hufe in Malteriskmarke zugefallenen 31 Morgen 20 □ Ruthen im langen Felde über dem Seesener Wege sollen vom 1sten October c. ab auf 12 Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden. Die Pachtliebhaber werden daher ersucht, ihre Gebote

den 13. August c. Nachmittags um 3 Uhr in der Schreibstube des Unterschriebenen unter den bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben.

Halle, den 1. August 1842.

Manicke.

Freitag den 12. d. M. Vormittag 9 Uhr sollen in dem bekannten Auctionslocale im Gasthause zum goldenen Pflug mehrere kleine und große Parthien ganz auserlesene Mahagoni-Fournire im Wege der Auction verkauft werden, ich erlaube mir die Herren Tischler, Stuhlmacher und Instrumentenmacher hiermit aufmerksam zu machen und einzuladen.

Gleich nach beendeter Fournir-Auction soll noch der Rest von dem bekannten guten Hum und eine Parthie ganz gute Cigarren verlicitirt werden; denselben Tag, Nachmittag 2 Uhr, werden Dreubles, Kleider und andere Sachen ebenfalls verauctionirt, und können noch Sachen aller Art hierzu angenommen werden.

Gottl. Wächter.

Eine noch in gutem Zustand befindliche Hobelbank mit einem $3\frac{1}{2}$ Zoll starken rothbuchenen Blatt und Zeugraum mit mehreren Werkzeug steht billig zum Verkauf beim

Tischlermeister Becher,
großer Sandberg Nr. 265^b.

Das vierte Sommer-Abonnements-Concert unsres Stadtmusikchors hat einen neuen Beweis dafür geliefert, welche Aufmerksamkeit das letztere hierbei, sowohl hinsichtlich der Wahl als der Ausführung der vorgetragenen Sachen, den Zuhörern widmet, was öffentlich anerkannt zu werden verdient.

Unter andern hat das Pot-pourri über akademische Lieder bei allen, welche dergleichen gesungen haben und noch singen, so unverhaltenen Anklang gefunden, daß im nächsten Concert eine Wiederholung gewünscht wird.

Der Bericht und Rechnungslegung für das J. 1841 der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck ist eingegangen und sind Exemplare hiervon zur unentgeltlichen Vertheilung bei uns bereit. Außer Aussteuer und Leibrenten-Versicherungen sind in genanntem Jahre 409 Lebensversicherungen gezeichnet worden. Anmeldungen zu Versicherungen nehmen wir fortdauernd in Empfang.

W. Kersten & Comp.

Mehrere einzelne Stuben nebst Kammern, von verschiedener Größe, stehen von Michaelis d. J. ab an einzelne Herren oder Damen zu vermieten, Rannische Straße Nr. 499 eine Treppe hoch.

Sehr schöne Perlzwiebeln sind zu haben in der Taubengasse Nr. 1777.

Ganz schönes neues Roggenmehl, auch schönes Hausbackenbrot 8 Stück für 1 Thlr. in der Schmeerstraße Nr. 714.

Wehlhändler Löwe.

Gutes Weizenmehl und schönes Roggenmehl von diesjährigen Roggen wird in Nr. 79 große Ulrichsstraße fortwährend zu billigem Preise verkauft.

W. Sarty.

Gutes Hausbackenbrot, acht Stück für einen Thaler, wird in Nr. 79 große Ulrichsstraße verkauft.

W. Sarty.

Adolph Behrens aus Berlin

bezieht zum erstenmale den hiesigen Markt mit einem sehr reichhaltigen Lager fertiger Kleidungsstücke, als:

- 1000 Tuch, und Sommer Röcke,
- 1000 Ducksting, Tuch, und Sommerhosen,
- 1000 Westen in allen Stoffen,
- 1000 Jagd-, Haus-, und Schlafröcke, Macintoshen in allen Weiten und Größen,

und verspricht bei reeller Waare die allerbilligsten Preise.

Das Geschäftslocal wird später angezeigt werden, befindet sich aber jedenfalls am Markte.

Die Steingut-Fabrik von J. Thor Schmidt aus Zerbst empfiehlt zum Jahrmart ihr Lager von Steingut einem geehrten Publikum bestens.

Diesen Hallischen Laurenti-Markt empfehle ich mein Lager weißer Waaren und, wie schon bekannt, in allen die schönste Auswahl, auch bemerke ich, daß ich in gemusterten und glatten, bunt gestreiften und weiß gestreiften, bunt karirten und weiß karirten Gardinenzeug eine große Auswahl habe, auch verschiedene Sorten von Unterröcken und Bettdecken, auch Spizchen und Spizengrund, und in allen die reichhaltigste Auswahl. Noch muß ich bemerken, daß ich den Donnerstag auspöcke.

Louise Seemann.

E. F. Koch aus Mauen in Sachsen

empfehlte alle Sorten Musselins, gestricke und brochirte Gardinen in $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ °, glatten und gemusterten Mull, gemusterten Tüll, englische Spizzen, Batist, Unterröcke in Piqué und Schnuren Röcke mit 2, 3 und 4 Bahnen, gestreifte und glatte Nouveaux Zeuge, Futtermusselin, Vorten und Franzen, Herren- und Damentücher, weißen baumwollenen Damast zu Ueberzügen u. a. m. Sein Stand ist in der Weißwaaren-Reihe und an der Firma kenntlich.

Moriz Müller aus Zeitz.

Da ich diesen Markt zum ersten Male besuche, so verkaufe ich meine selbst gefertigten Waaren unter den Fabrikpreisen, bestehend in sächsischen Thibers und Lamas in allen Farben. Mein Stand ist mit obiger Firma bezeichnet.

J. C. Junghanns aus Leipzig empfiehlt sich zum gegenwärtigen Markt in Glaucha mit Galanteriewaaren in großer Auswahl, als: Ohrringe, Fingerringe, Busennadeln von ächtem Gold und Silber, fein vergoldete Waaren, Halscolliers, Ketten, Brochen, Ohrringe, Herrennadeln und dergl. Gummiträger à 8 Sgr., Cravatten, Uhrhaarschnuren, Perl- und seidene Geldbörsen, Dosen und vielerlei Gegenstände; er bittet um gütigen Zuspruch und verspricht bei reeller Bedienung äußerst billige Preise. Die Bude ist an der Firma kenntlich. Sein Stand ist in der zweiten Reihe, aber am Durchgange rechts.

Ausverkauf,

bestehend in Rattunen ächtfarbig, dunkel und helle, die Elle 2 Sgr., ganz feine die Elle 3 Sgr., früher 6 Sgr., Mousselin de laine $\frac{1}{2}$ breit 5 bis 6 Sgr. die Elle, $\frac{1}{4}$ große Umschlagetücher die neuesten das Stück 27 Sgr. und mehrere andere Sachen, hauptsächlich feine weiße Waaren in allen Sorten zu auffallend billigen Preisen bei
H. Silberberg, große Ulrichsstraße.

Billiger Verkauf von Schnürleibern.

H. Kämpfe aus Berlin

bezieht den jetzigen Markt mit einer großen Auswahl der schön sitzenden Berliner Corsetts und bittet um denselben gütigen Zuspruch, der ihm in den vorigen Märkten zu Theil geworden ist. Der Stand ist auf dem Markt die erste Reihe neben den Pfefferkühlern.

Verloren.

Vergangenen Sonntag, als den 7. August, sind ein Paar silberne Strickhöschen, geformt wie ein Schlüssel, im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt verloren gegangen; es wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung in der kleinen Brauhausgasse Nr. 368 abzugeben.

In diesen Tagen ist in meinem Verlage erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

Tholuck, A., Consistorialrath, Professor, Dr.,
4 Predigten über das Sakrament der heiligen Taufe
und des heiligen Abendmahls, geheset. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.
netto.

Halle, den 10. August 1842.

J. S. Lippert.

Es wird ein Logis in der Nähe des Marktes von 3 — 4 Stuben, wobei eine Stube parterre sein kann, Kammern, Küche, Feuerungsgelaß und sonstigem Zubehör zu miethen gesucht, und wollen Vermiether unter der Chiffer C. L. ihre Adresse gefälligst in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Wiedereröffnung des Gasthauses zu den drei Schwänen.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den Gasthof zu den drei Schwänen übernommen und denselben zur Aufnahme von Gästen freundlich eingerichtet habe. Um gütige Beachtung bittet
Palmié.

Eine Sendung ausgezeichnetes Lükschenaer Bier ist angekommen in den drei Schwänen.

E i n l a d u n g.

Künftigen Sonntag lade ich zum Erndtetränze ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein. Die Trompeter vom Königl. Hochlöbl. 12ten Husarenregiment werden zur Tanzmusik ihre Aufwartung machen.

Wittve Meißner in Böllberg.